Unsere Freizeit
für Ihre Sicherheit

Freiwillige Feuerwehr Hagenberg

Jahresbericht 2014
Ausgabe 16

Bericht des Kommandanten

Liebe Hagenbergerinnen und Hagenberger,
liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen geht das Jahr 2014 zu Ende und wir blicken erwartungsvoll in ein neues Jahr. Es wird mit neuen Herausforderungen verbunden sein und wieder viel Engagement und persönlichen Einsatz jedes einzelnen Feuerwehrkameraden verlangen. Voller Zuversicht und gut vorbereitet werden wir an die Aufgaben und die Umsetzung unserer Ziele herangehen.

Leider können uns auf diesem Weg vier Kameraden, von denen wir uns im Laufe des Jahres verabschieden mussten, nicht mehr begleiten. Sie werden uns fehlen. Allen voran unser langjähriger, äußerst verdienstvoller Kommandant Norbert Zauner, gefolgt von unserem beliebten, durch einen tragischen Arbeitsunfall viel zu früh aus dem Leben gerissenen Kameraden Erwin Biberhofer und den langjährigen Kameraden Florian Forster und Johann Hayder.

Feuerwehrtechnisch können wir hingegen eine sehr positive Bilanz ziehen. Insgesamt sind wir knapp über 70 Mal zu Hilfeleistungen ausgefahren. Damit liegt die Zahl der Brand- und Technischen Einsätze in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Alle Einsätze wurden professionell und souverän abgearbeitet, wenngleich leider in einem Fall keine Hilfe mehr möglich war. Ich bin froh und stolz darauf, so gut aufgestellt zu sein und eine so tolle Mannschaft führen zu dürfen. Wenn Sie auch mithelfen wollen oder jemanden kennen, der daran interessiert sein könnte, dann würde es mich freuen, wenn Sie sich bei uns melden. Jede/r im Alter zwischen 10 und 65 Jahren ist bei uns herzlich willkommen, ganz gleich, ob mit Vorkenntnissen oder als Quereinsteiger/in.

Kameradschaftliches Highlight dieses Jahres war das 40-jährige Jubiläumsfest mit unseren Freunden aus Putzbrunn am 5. und 6. Juli in Bayern. Nach einem herzlichen Empfang nutzten wir den Abend dazu, um Erinnerungen auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schließen. Ein Festzug mit der Musikkapelle und ein ökumenischer Gottesdienst verliehen der Partnerschaftsfeier am Sonntag einen glanzvollen Rahmen. Gerne erinnern wir uns an die anerkennenden und lobenden Worte des 1. Bürgermeisters von Putzbrunn, Edwin Klostermeier, des Bundestagsabgeordneten Florian Hahn sowie unseres Vize-Bgm. Mag. Josef Aistleitner zurück. Für Herbst 2015 haben wir unsere Freunde nach Hagenberg eingeladen, wir freuen uns schon sehr auf ihr Kommen.

Wie Sie wahrscheinlich wissen, hat das Land OÖ im Frühjahr des heurigen Jahres grünes Licht für ein neues Feuerwehrhaus nördlich des Gemeindeteiches gegeben. Nach dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 6. Oktober 2014 ist inzwischen der Architektenwettbewerb im Laufen. Sechs Architekten sind eingeladen, ihre Ideen innerhalb der nächsten zwei Monate auszuarbeiten und diese am 3. März 2015 einer Jury zu präsentieren. In weiterer Folge wird das Siegerprojekt seitens des Landes (Kostendämpfungsverfahren) evaluiert und die Finanzierung mit der Gemeinde abgestimmt. Ich bin überzeugt, dass wir in den nächsten Monaten unserem Ziel nach einem neuen Feuerwehrhaus einen großen Schritt näher kommen werden. Nach den positiven Signalen aller Beteiligten bin ich zuversichtlich, den Spatenstich für das Bauvorhaben mit der 140-Jahr-Feier unserer Feuerwehr am 6. September 2015 verbinden zu können.

Seitens der Feuerwehr wird aus heutiger Sicht ein Eigenbeitrag von € 100.000 zu leisten sein. Selbstverständlich werden wir alles daran setzen, diesen Betrag durch Eigenleistungen so weit wie möglich zu verringern. Ohne Ihre Mithilfe wird es für uns aber sicher schwierig, den Restbetrag aufzubringen. Ich bitte Sie daher bereits jetzt, uns bei diesem Zukunftsprojekt im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Übrigens: Spendenleistungen an die Feuerwehr sind im Wege der Arbeitnehmerveranlagung bzw. Steuererklärung absetzbar.

Abschließend bedanke ich mich ganz herzlich bei unserer Bürgermeisterin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner, bei den beiden Vizebürgermeistern Mag. Josef Aistleitner und Jürgen Preinfalk, bei den Vorstandsmitgliedern, den Fraktionsobleuten, bei Amtsleiter Franz Leitner und allen Gemeindevertretern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Gleichzeitig gilt mein Dank Ihnen allen, einschließlich aller Firmen, für Ihre Spenden und Ihre Bereitschaft, uns weiterhin zu unterstützen.

Ich möchte aber auch die Gelegenheit nützen, allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die wertvolle und erfolgreich geleistete Arbeit bei den Einsätzen, Übungen, Bewerben, Veranstaltungen, etc. zu danken und bitte alle darum, weiterhin - im Sinne des Leitspruches der Feuerwehren - zum Schutz und für die Sicherheit der Bevölkerung da zu sein. Ehrenamtliches Engagement auf der einen Seite bedeutet für die Familienangehörigen und Partnerinnen auf der anderen Seite zeitliche Entbehrungen. Mein aufrichtiges Dankeschön daher auch euch allen für euer Verständnis und das gemeinsame Miteinander.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche und erholsame Feiertage und alles Gute für 2015.

Konrad Remplbauer
Kommandant

Das war Norbert Zauner

Unser Ehrenkommandant Norbert Zauner ist am 7. August 2014 verstorben.
Mit ihm verloren wir einen Menschen, einen Kameraden und Freund, der stets mit Rat und Tat allen seinen Feuerwehrmitgliedern zur Seite stand. Sein Leben war aufgeteilt zwischen Familie, Beruf als Friseurmeister, Feuerwehr und Stocksport und ich möchte ihnen die wichtigsten Stationen in Norberts bewegtem Feuerwehr-Leben schildern. Geboren am 21. Februar 1957 in Bad Ischl, verbrachte er Kindheit und Jugend gut behütet bei Familie Kai und trat am 7. Jänner 1973 in die FF Hagenberg ein, wo er fast 42 Jahre seines Lebens als aktives Mitglied verbrachte. Er stürzte sich auch sogleich in die Ausbildung, um gute Arbeit für das Wohl der Hagenberger und der Feuerwehr leisten zu können. Nationale und internationale Auszeichnungen waren neben vielen Leistungsabzeichen die sichtbaren Anerkennungen für seine gute Arbeit für die FF Hagenberg.
Seit 1993 Kommandant-Stellvertreter, wurde Norbert am 26. April 1998 zum Feuerwehrkommandanten gewählt. Eine große Freude war für Norbert das erste Treffen der neu gegründeten Jugendgruppe der FF Hagenberg am 11. Dezember 1998 mit deren Eltern und dem neuen Jugendbetreuer OBI Gerald Lengauer im Feuerwehrhaus.
Er war auch überregional in der Jugendarbeit tätig und viele Jahre Bewerter bei Jugendbewerben und Wissenstestprüfungen.

Norberts Arbeit in der Feuerwehr war immer besonders von seiner Liebe zur Feuerwehrjugend geprägt. Natürlich wurde Norbert bei der Kommando-Neuwahl am 27. April 2003 wiedergewählt und in seiner Funktion als Kommandant der FF Hagenberg bestätigt.
Für sein Engagement für die Partnerschaft der Feuerwehren Putzbrunn und Hagenberg erhielt Norbert am 22. Mai 2004 im Rahmen einer großen Feier in Putzbrunn vom dortigen Kreisbrandrat die „Medaille für Internationale Zusammenarbeit“ des Deutschen Feuerwehrverbandes. Im August 2005 haben schwere Regenfälle in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg große Zerstörungen ausgelöst und die dortigen Feuerwehren haben Oberösterreich um Unterstützung ersucht. Auch Norbert Zauner meldete sich sofort zu diesem Hilfseinsatz und leistete mit 24 Kameraden aus unserem Bezirk mehrere Tage den Menschen im Paznauntal Hilfe bei der Beseitigung der furchtbaren Schäden.
Im Rahmen des Depotfestes am 7. September 2008 wurde Norbert Zauner zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Hagenberg ernannt und es wurde ihm als Dank und Anerkennung für seine Leistungen der Ehrenring der FF Hagenberg überreicht.
In seiner Funktion als Vizebürgermeister hat er auch am 10. Mai 2011 an der Begehung zur Standortplanung für ein neues Feuerwehrhaus teilgenommen und sich wiederum sehr für die Interessen der FF Hagenberg eingesetzt.
Am 7. August 2014 ist nach schwerer Krankheit Ehrenkommandant Norbert Zauner verstorben. Die Freiwilligen Feuerwehren Hagenberg und Putzbrunn, sowie zahlreiche Kameraden der Nachbarfeuerwehren begleiteten ihn am 13. August auf seinem letzen Weg. Seine gute Einstellung galt bis zuletzt der Feuerwehrjugend. Er ersuchte von Blumen- und Kranzspenden abzusehen und den dafür vorgesehenen Betrag für die Feuerwehrjugend Hagenberg zu spenden. Es sind über 1000.- € gespendet worden.
Wir trauern mit seiner Familie und werden unserem Freund und Kameraden ein ehrenvolles Andenken bewahren und ihn immer in achtungsvoller Erinnerung behalten!

Jugendarbeit war ihm eine Herzensangelegenheit.

Noch am 26. Mai dieses Jahres beobachteten wir gemeinsam den Abriss vom Gilhoferhaus, da war Norbert noch guter Dinge.

Johann Sallaberger

Ehrungen / Angelobungen / Jugendleistungen

Im Zuge der **18. Vollversammlung** (zugleich 139. Jahreshauptversammlung) am 15. März 2014 im Gasthaus Lamplmair konnten im Beisein von Frau Bürgermeister Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner, und Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Pötscher folgende Kameraden ausgezeichnet bzw. geehrt werden.

Ehrungen im Zuge der 18. Vollversammlung am 15.03.2014

Dienstmedaille für 25 Jahre
Jürgen Biberhofer, Manfred Haslinger, Matthias Tucho, Michael Wolfinger

Dienstmedaille für 50 Jahre
Siegfried Ortner

(vlnr) Bgmst. Kathrin Kühtreiber-Leitner, AFKDT Johann Pötscher, Siegfried Ortner, Michael Wolfinger, Manfred Haslinger, Matthias Tucho, Jürgen Biberhofer, KDT Konrad Remplbauer

Die **Bezirksverdienstmedaille in Bronze** wurde an die Kameraden Martin Korczynski und Matthias Tucho verliehen

(vlnr) KDT Konrad Remplbauer, Martin Korczynski, Matthias Tucho, Bgmst. Kathrin Kühtreiber-Leitner

Angelobungen im Zuge der 18. Vollversammlung am 15.03.2014:

Zum Jungfeuerwehrmitglied Tobias Attensamer, Daniel Besenmatter, Raphael Kiesenhofer

Zum aktiven Feuerwehrmitglied Christoph Strada, Michael Preinfalk

1. Erprobung erfolgreich abgelegt am 14.03.2014 in Hagenberg
Tobias Attensamer, Daniel Besenmatter, Raphael Kiesenhofer

2. Erprobung erfolgreich abgelegt am 14.03.2014 in Hagenberg
Michael Leitner, Richard Leitner, Jonas Wurzer

3. Erprobung erfolgreich abgelegt am 14.03.2014 in Hagenberg
Dominik Leitner

Wissenstest am 12.04.2014 in Königswiesen
in Bronze: Tobias Attensamer, Daniel Besenmatter, Raphael Kiesenhofer
in Silber: Michael Leitner, Richard Leitner, Jonas Wurzer

Feuerwehrjugendleistungsabzeichen
am 28.06.2014 in Windhaag bestanden
Bronze: Raphael Kiesenhofer

Beförderungen im Zuge der 18. Vollversammlung am 15.03.2014

(vlnr): KDT. Konrad Remplbauer, Christoph Bergsmann, Dominik Thallner, Wolfgang Lengauer, Andreas Eibensteiner, Clemens Weber, Helga Lengauer, Brigitta Remplbauer, Gertraud Ortner, Renate Freudenthaler, Sigrid Weber, Helga Auer, Bgmst. Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner

zum Oberfeuerwehrmann:

Christoph Bergsmann, Dominik Thallner, Wolfgang Lengauer, Andreas Eibensteiner, Clemens Weber, Helga Lengauer, Brigitta Remplbauer, Gertraud Ortner, Renate Freudenthaler, Sigrid Weber, Helga Auer

(vlnr): Kdt. Konrad Remplbauer, Gabriel Kaar, Georg Riernößl, Roswitha Bergsmann, Bgmst. Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner

zum Hauptfeuerwehrmann, Löschmeister und Oberbrandmeister:
Gabriel Kaar (HFM), Georg Riernößl (LM), Roswitha Bergsmann (OBM)

Alfred Auer wurde nach Beendigung seiner Funktion als Gerätewart, welche er in den letzten 25 Jahren ausgeübt hat, zum Ehrenamtswalter ernannt.

(vlnr): KDT. Konrad Remplbauer, Alfred Auer, Bgmst. Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner

Lehrgangsbesuche

Folgende **16 Kameraden** unserer Wehr nahmen an insgesamt **21 Lehrgängen** an der O.Ö. Landesfeuerwehrschule in Linz oder an den Schulungseinrichtungen im Bezirk bzw. im Abschnitt teil.

Christoph Bergsmann	Gabriel Kaar	Gregor Mühlbachler
Michael Preinfalk	Konrad Remplbauer	Manuel Remplbauer
Georg Riernößl	Johann Sallaberger	Andreas Schmidt
Hans Peter Smyk	Christoph Strada	Christian Tucho
Matthias Tucho	Clemens Weber	Gottfried Wegerer
Michael Wolfinger		

Andreas Weber
Schriftführer

Bewerbe und Leistungsabzeichen

FULA – Funk Leistungsabzeichen
Nach den hervorragenden Ergebnissen im Vorjahr war die Messlatte für dieses Jahr hoch gelegt. Stark motiviert wurde mit den Vorbereitungen im Frühjahr begonnen.

30. Bewerb zum FULA Gold
Am 15. März 2014 startete die Bewerbssaison der Funker mit dem Bewerb in Gold an der Landesfeuerwehrschule in Linz. BM Othmar Schöpf (Platz 92) und HBM Hans Peter Smyk (Platz 173) erreichten gute Platzierungen. Angetreten waren 204 Bewerber.

35. Bewerb zum FULA Silber
Am 12. April 2014 war dann der Bewerb in Silber an der Reihe. Vorjahressiegerin OFM Helga Lengauer hatte sich auch heuer einiges vorgenommen. Angetreten waren 300 Bewerber.

Hans Peter Smyk (Platz 173)

Othmar Schöpf (Platz 92)

(vlnr)
Roswitha Bergsmann (Platz 256),
Renate Freudenthaler (Platz 194),
OFM Sigrid Weber (Platz 242),
OFM Helga Lengauer (Platz 20)

TFA – Toughest Firefighter Austria
oder Härtester Feuerwehrmann Österreichs
17. Mai 2014 in Siegendorf (Burgenland)

Mit HBM Thomas Kiesenhofer, HFM Martin Remplbauer, HFM Manuel Stütz und OFM Andreas Lengauer wagten sich heuer gleich 4 Kameraden an diesen schweißtreibenden Bewerb.
Angefeuert vom mitgereisten Fanclub sowie dem Betreuerteam konnten sie gute Platzierungen erreichen.

53. Bewerb zum Wasserwehr Leistungsabzeichen – 17. Juni 2014 in Engelhartszell

Seit Jahren hat die Hagenberger Wehr eine "Gebirgsmarine". OAW Matthias Tucho und AW Andreas Weber stellten sich auch heuer wieder der starken Konkurrenz aus dem Donauraum. Ihre Leistung konnte sich sehen lassen. Sie starteten im Zillenzweier in Bronze und Silber und Matthias Tucho auch im Zilleneiner. Sie sind stolz auf den 21. Rang in der Wertung Silber unter 132 angetretenen Zillenbesatzungen.

FLA Gold – Feuerwehr Leistungsabzeichen
Drei Kameraden der FF Hagenberg nahmen am 23. Mai 2014 am Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, der sogenannten "Feuerwehr Matura", an der Landesfeuerwehrschule in Linz teil. Nach monatelangen intensiven Vorbereitungen mit mehreren 100 Stunden Aufwand konnten sie ihr Erlerntes beweisen und sich am Abend mit tollen Platzierungen das begehrte Abzeichen an die Brust heften. Angetreten waren 196 Kameraden aus ganz Oberösterreich.

(vlnr): Christoph Kern (Platz 8), Herbert Kiesenhofer (Platz 11), Georg Riernößl (Platz 20)

FLA Gold - Teilnehmer aus dem Bezirk Freistadt
samt Ausbildnerteam sowie hohen Feuerwehrfunktionären

ASLP Gold – Atemschutzleistungsprüfung Stufe 3
BI Gottfried Wegerer, OBM Michael Wolfinger und AW Andreas Weber absolvierten am 04.Oktober 2014 die Atemschutzleistungsprüfung in Gold. Unter den strengen Augen des Bewerterteams rund um E-HAW Siegfried Ortner meisterten sie die gestellten Aufgaben mit Bravour.

Christoph Kern
Lotsen- und Nachrichtenkommandant

Neue Geräte / Umbauten Tanklöschfahrzeug

Um den sich ständig ändernden Herausforderungen der Einsätze gewachsen zu sein, wurden auch 2014 wieder einige neue Gerätschaften angeschafft bzw. ausgetauscht.

Hydraulisches Rettungsgerät

Die Leistungsdaten des neuen Gerätes sind beeindruckend! Bei einem **Betriebsdruck von 700 bar** ist nun ein gleichzeitiger Betrieb von Rettungsschere und Spreizer (oder Rettungszylinder) möglich. Der Spreizer vom Typ SP53BS schafft bei einem maximalen Spreizweg von 800mm bis zu **42 t Spreizkraft**! Rundmaterial bis 43 mm Durchmesser kann durch die Rettungsschere RSX200-107 mit einer **Schneidkraft von maximal 107 t** durchtrennt werden. Bei jeweils 20 kg Gewicht pro Gerät sind diese Kraftpakete aber auch für den Feuerwehrmann eine Herausforderung!
Zu erwähnen ist, dass diese wichtige Investition in die Sicherheit der Bevölkerung zur Gänze mit **Eigenmitteln der Feuerwehr Hagenberg**, welche durch Spenden der Bevölkerung und Festveranstaltungen gesammelt wurden, finanziert wurde!

Neue Ausrüstung im Tanklöschfahrzeug

Mobiler Stromerzeuger Rosenbauer RS14
Versorgt mit einer Spitzenleistung von bis zu 13,6 kVA Beleuchtungsgeräte, Tauchpumpen und andere elektrische Geräte mit Strom.

3 Stk. Atemschutzgeräte 2x300bar („Twinpack“)
Da wir für den S10-Tunnel Götschka als Stützpunktfeuerwehr vorgesehen sind, erhielten wir drei zusätzliche Atemschutzgeräte. Diese ermöglichen im Brandfall im Tunnel eine Einsatzdauer der AS-Träger von bis zu 60 min.

2 Stk. Schlauchtragekörbe mit Hohlstrahlrohren
Für den Innenangriff in mehrstöckigen Bürogebäuden konzipiert, ermöglicht diese neue Schlauchhalterungs- und Strahlrohrtechnologie eine effiziente und komfortable Brandbekämpfung ausgehend von einem Wandhydranten.

Elektronische Atemschutzüberwachung „Checkbox 5+1“
Großbrandereignisse erfordern eine sichere und lückenlose Überwachung der zahlreich eingesetzten Atemschutztrupps. Bei diesem elektronischen Hilfsmittel registriert sich jeder AS-Träger mit seinem persönlichen RFID-Chip. Bei Überschreitung der Einsatzzeit erfolgt eine Warnung an das Personal der AS-Überwachung.

40 Jahre grenzüberschreitende Partnerschaft

Schon seit 1974 besteht zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Putzbrunn und der Freiwilligen Feuerwehr Hagenberg aus Bayern eine enge Partnerschaft. Anlässlich des 40 jährigen Bestehens wurden wir eingeladen, dieses Jubiläum gemeinsam in Putzbrunn zu feiern.

Knapp 40 Feuerwehrmänner und -frauen mit Partner und unser Vizebürgermeister Mag. Josef Aistleitner reisten am Samstag 05. Juli nach Bayern - den Transport übernahm in bewährter Weise unser Chauffeur Pauli von Naderer-Reisen. Zu Mittag wurden wir dann von unseren Kameraden herzlichst empfangen. Den weiteren Samstag verbrachten wir mit Kameradschaftspflege bei guter Unterhaltung und musikalischer Umrahmung. Am Sonntag fand der eigentliche Festakt statt. Gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle marschierten wir Richtung Kirche, wo wir das Jubiläum mit einem ökumenischen Gottesdienst feierten.

Übergabe des Geschenkes an die Putzbrunner als Zeichen der grenzüberschreitenden Partnerschaft
(vlnr) KDT Konrad Remplbauer, KDT Markus Geißler, 1. Vorstand Wolfgang Tischer

Leiberltausch zwischen den stellvertretenden Kommandanten
(vlnr) Daniel Deml und Gregor Mühlbachler

Zurück im Feuerwehrhaus durften wir einen gemütlichen Vormittag mit musikalischer Umrahmung durch die Musikkapelle verbringen. Kommandant Konrad Remplbauer überreichte unseren bayrischen Kameraden ein Gastgeschenk, welches von Johann Sallaberger und Norbert Inreiter in mühevoller Handarbeit gestaltet wurde. Wir durften vom deutschen Bundestagsabgeordneten Florian Hahn eine Urkunde für unsere internationale Partnerschaft entgegennehmen. Wir ließen dieses tolle Wochenende noch gemütlich ausklingen und traten anschließend, mit kleiner Verzögerung, die Heimreise an.

Festaufmarsch der Vereine, rechts die Fahne der FF Hagenberg

Uns allen wird dieses tolle kameradschaftliche Wochenende sicher noch sehr lange in guter Erinnerung bleiben!

Georg Riernößl
Öffentlichkeitsarbeit

Übungen und Schulungen

Das Jahr 2014 hat wieder gezeigt, daß wir durch unsere Übungen und Schulungen (in Summe 26) perfekt für den Ernstfall vorbereitet sind! Deshalb ist es auch unumgänglich regelmäßig Übungen durchzuführen

Im Anschluss noch einige HIGHLIGHTS des Jahres 2014

Im Jänner stand Gerätekunde am Plan. Hierbei wurde der Umgang mit den einzelnen Gerätschaften geschult bzw. wiederholt. Zusätzlich wird dabei die Funktion der Geräte überprüft, damit es keine bösen Überraschungen im Einsatzfall gibt.

Bevor unser Nachbarobjekt, das „Gilhoferhaus“ heuer abgerissen wurde, konnten wir noch eine sehr einsatznahe „Heißübung“ mit schwerem Atemschutz durchführen. Solche Möglichkeiten haben wir leider eher selten und da wir drei Tage Zeit hatten, wurden auch die Nachbarfeuerwehren eingeladen.

Die diesjährige Frühjahresübung führte uns in die Wälder im Bereich der Kumpfmühle. Unfallannahme war ein Forstunfall eines Landwirts, der bei Waldarbeiten zwischen Felsen und Traktor eingeklemmt wurde. Die Rettung aus der sprichwörtlich verzwickten Situation wurde mittels Hebekissen durchgeführt. Um das Szenario noch schwieriger zu gestalten wurde angenommen, dass sich durch eine weggeworfene Zigarette der Wald im Nahbereich des Unfalls entzündet hat. Dieses wurde von der Mannschaft mittels mehren Strahlrohren gelöscht.

Da der Schwerverkehr mit gefährlichen Stoffen und Treibstoffen auf unseren Straßen immer mehr wird, haben wir auf Empfehlung der BF Linz ein neuartiges Ölbindemittel (Bioversal) angeschafft.
Im Rahmen einer Übung wurden der richtige Umgang und die zielführende Anwendung geschult.

Um unsere Kameraden, welche von der Feuerwehr Jugend in den Aktivstand übertreten, optimal auf den Feuerwehrdienst vorzubereiten, wird mit ihnen eine sehr intensive, sowohl theoretische als auch praktische Truppmannausbildung absolviert. So sind sie für den Grundlehrgang bestens gerüstet.

Das Fahren mit den Einsatzfahrzeugen ist bei jedem Einsatz eine neue Herausforderung. Um diese Situationen optimal zu meistern, muss auch das richtige Fahrverhalten geübt werden. Dazu absolvierten 12 Kameraden unserer Wehr wieder ein Fahrsicherheitstraining im Fahrtechnikzentrum Machtrenk. Hier wird in verschiedensten Situationen die richtige Reaktion des Lenkers geschult.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem doch sehr dichten Übungsprogramm. Generell finden das ganze Jahr über verteilt Übungen unter einsatznahen Bedingungen statt. So bleiben wir am Laufenden und können die Einsätze problemlos bewältigen.
Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Ausbildern für die hervorragend ausgearbeiteten und durchgeführten Übungen und bei allen Kameraden für die zahlreiche Teilnahme bedanken. Herzlichen Dank auch an die Bevölkerung für die zur Verfügung gestellten Übungsobjekte.

Gottfried Wegerer
Zugskommandant

Brandeinsätze

In Mahresdorf geriet ein Feldhäcksler bei Feldarbeiten in Brand. Der Fahrer konnte noch rechtzeitig das Führerhaus verlassen und blieb unverletzt. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Feldhäcksler bereits in Vollbrand. Es wurde sofort mit einem umfassenden Angriff zur Brandbekämpfung begonnen. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden und eine Brandausbreitung auf das Feld wurde verhindert. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurden die Feuerwehren Pregarten und Wartberg nachalarmiert.

Brand eines Komposthaufens in Oberaich. Glücklicherweise bemerkten die Hausbesitzer gegen 2 Uhr früh den Brandgeruch. Durch das schnelle Eingreifen des Hausbesitzers und der Feuerwehr konnte eine Brandausbreitung verhindert werden.

Hydraulikölaustritt bei Müllwagen im Softwarepark

Hydraulikölaustritt bei Ladekran im Wimmerfeld

Verkehrsunfall mit Todesfolge
B124/L580

Verkehrsunfall Niederaich. Glücklicherweise wurde die Lenkerin nur leicht verletzt.

Fahrzeugbergung Kreuzung B124/L580

Wasserschaden FH2. Durch einen verstopften Abfluss standen zwei Stockwerke unter Wasser

Gregor Mühlbachler
Kommandant Stellvertreter

Thomas Kiesenhofer bei den World Firefighter Games in Ontario / Californien USA

Als einziger Österreicher reiste ich im August 2014 nach Ontario zu den World Firefighter Games, um mich dort mit den weltbesten Feuerwehrmännern zu messen. Neben dem wertvollen Erfahrungsaustausch war für mich das größte Highlight, bei echten Einsätzen der Berufsfeuerwehr Ontario dabei gewesen zu sein – ein unvergessliches Erlebnis.

Thomas Kiesenhofer
Gruppenkommandant LFB

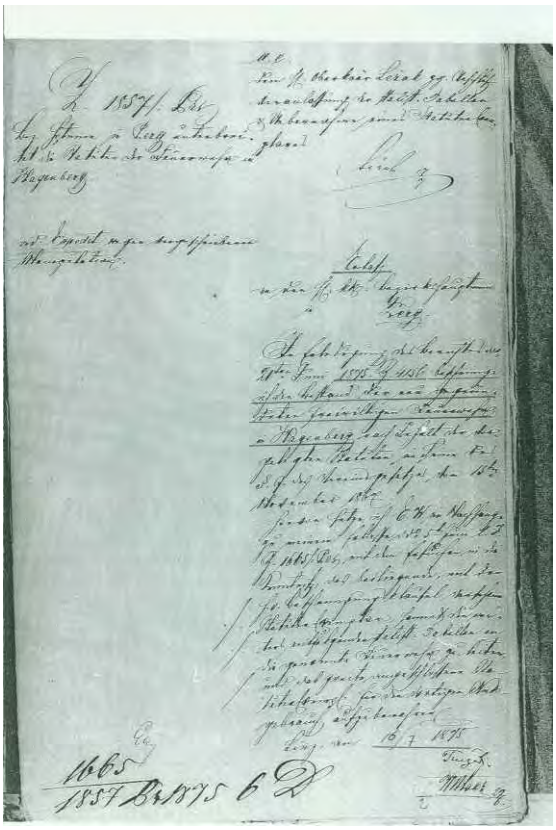
Die technische Entwicklung unserer Wehr, Teil 1:

Vom Löscheimer zum Hydrophor

So könnte diese Spritze ausgesehen haben. Daneben ein lederner Löscheimer, die zum Auffüllen des Wasserkastens benötigt wurden

50 Jahre bevor wir eine Feuerwehr hatten, gab es in unserem Ort schon Bestrebungen, eine Vorsorge zur Brandbekämpfung zu treffen. 1820 wurde auf Betreiben des Schullehrers Anton Schmalzer, der sich sehr um die Aufbringung der Mittel zum Ankauf bemühte, eine einfach wirkende Kastenspritze mit einem zugehörigen, vierrädrigen Wagen angeschafft.

Diese Spritze war bis etwa 1869 in der Wagenremise in dem an die Kirche angrenzenden Trakt des Schlosses und später in einer Remise im herrschaftlichen Meierhof deponiert. Zuletzt stand sie bei der Löschrotte in Anitzberg in Verwendung bis sie im Jahre 1921 durch unbekannte Täter des kupfernen Spritzenwerkes beraubt worden ist.
Seit ihrer Beschaffung wurde mit dieser Spritze zu Bränden in der näheren Umgebung ausgefahren, doch gab es bis zur Gründung unseres „Vereines“ keine zu ihrer Bedienung eingeschulte Mannschaft.
Nach 1870 tauchte dann der Wunsch auf, eine den Zeitverhältnissen entsprechende Löschmaschine zu bekommen. Dieser Wunsch wurde vom Gastwirt Johann Riepl, Hagenberg 2 und Postmeister Franz Pühringer zwecks Unterstützung bei der Beschaffung dem Grafen Friedrich Dürckheim vorgetragen.
Dieser war sofort bereit zu helfen und schlug vor, gleich an die Gründung eines Feuerwehrvereines zu schreiten, wie solche damals schon in Freistadt, Königswiesen, Kefermarkt, St. Oswald und anderen Ortes des Landes bestanden.



Bescheinigung der Statuten am 16. 7.1875 (eine Seite)

Z. 1857 /: .....
Bez. Hptmann in Perg unterbreitet die Statuten der Feuerwehr in Hagenberg

D.f.
Dem H. Oberkoär Lezak gg. Beschlußveranlassung der statistischen Tabellen u. Übernahme eines Statutenexemplares.

Lezak
17/7

vid. Expedit wegen vorgeschriebener
.....

Erlaß
an den H. kk. Bezirkshauptmann
in Perg.

In Erledigung des Berichtes vom 21ten Juni 1875 Z. 4156 bescheinige ich den Bestand der neu gegründeten freiwilligen Feuerwehr in Hagenberg nach Erhalt vorgelegten Statuten im Sinne des § 8 des Vereinsgesetzes vom 15ten November 1867.

Hievon setze ich E.W. im Nachhange zu meinem Erlasse v. 5ten Juni l.J. Z. 1665/... mit dem Ersuchen in die Kenntnis, das beiliegende, mit der h.o. Bescheinigungsklausel versehene Statutenexemplar, samt die weiters mitfolgenden statist. Tabellen an die genannte Feuerwehr zu leiten, und das zweite angeschlossene Statutenexemplar für den dortigen Amtsgebrauch aufzubewahren.

Linz, am 16/7 1875

Tuzek

1665
1857 ... 1875 6 D

25.02.2006 1/1 Erstellt von Johann Sallaberer

Am 16. Juli 1875 wurden mit Erlass, Z 1857/Feuer von der k.k. Stadthalterei Linz die Statuten des Vereines bescheinigt und so konnte sich dieser konstituieren.

Mit Unterstützung durch Graf Dürckheim, der die Mittel aus der Haussammlung zur Beschaffung einer geeigneten Löschmaschine und der dazu notwendigen Requisiten aufstockte (bis zu 2000 Gulden), konnte eine „Knaustsche Abprotzspritze“ mit Zubehör beschafft werden.

Diese wurde am 1. August 1875 am Kirchenplatz zur Schau gestellt und eine Spritzenprobe vorgenommen.
Seit Mai 1875 wurden zur Einübung der Mannschaft unter der Leitung des damaligen Sektionschefs und ersten Direktors und Gründers des Postsparkassenamtes Georg Koch täglich von sieben bis acht Uhr abends Turnübungen auf einem westlich neben dem herrschaftlichen Meierhof gelegenen, durch freiwillige Arbeitsleistung hergerichteten Turnplatz Turnübungen abgehalten.

Die Feuertaufe erhielt unser Verein anlässlich des Schadenfeuers im Markt Pregarten in der Nacht vom 16. auf den 17. März 1876.

Knaustsche Abprotzspritze

Der Umstand, dass unser Herr Obmann aus eigenen Mitteln im Frühjahr 1914 durch Vermittlung des Herrn Direktor Hans Lötz **von der Wiener Feuerwehr einen kompletten Löschtrain (einen sogenannten Universallöschwagen) sowie eine Schiebleiter käuflich erworben** hatte und diese Lösch- und Rettungsgeräte (für den nunmehr gebildeten zweiten Löschzug) der Feuerwehr bei Hilfeleistung zur Verfügung stehen, wurde die Freiwillige Feuerwehr von Hagenberg, die bis dahin über eine große Saugspritze und eine kleine Kastenspritze älteren Systems verfügte, in ihrer Leistungsfähigkeit um Bedeutendes gehoben.

Die Einstellung des neuen Löschtrains erforderte aber auch eine Änderung in der Organisation und machte die Aufstellung zweier größerer Löschzüge erforderlich.
Als Kommandant des I. Zuges wurde Herr Hauptmann-Stellvertreter Radler, als Kommandant des II. Zuges Herr Direktor Hans Lötz bestellt. Die Zuteilung der Mannschaften zum I. und II. Zug erfolgte über Bestimmung der Vereinsvorstehung.
Für die Löschgeräte des I. Zuges wurde das alte Feuerwehr-Depot (in der Gärtnerei) belassen, während unser Herr Obmann für den Universallöschwagen des II. Zuges **aus eigenen Mitteln** ein Depot erbaute (beim ehemaligen Meierhof - heute Softwarepark).

Auch für den I. Zug kaufte die Freiwillige Feuerwehr von der Wiener Feuerwehr eine 10 Meter lange Anstell-Klapp-Steckleiter, die zum Teil

Der neue Löschtrain mit einem Hydrophor (ist eine selbstansaugende Handdruckspritze) von der Fa. Hekele in Wien

Die kleine hölzerne, bisher im herrschaftlichen Meierhofe verwendete Kastenspritze samt Schläuchen wurde in das beim Gasthof Leway in Anitzberg gleichfalls neuerbaute Depot verlegt und wird im Verwendungsfalle von dort wohnenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Hagenberg bedient; diese kleine alte Löschmaschine, die sich schon öfter bestbewährt hat, kann im Ernstfalle gewiß noch gute Dienste leisten.
Durch Einflußnahme der Wehr gelang es, daß die Bewohner von Anitzberg und Oberaich in sehr anerkennungswerter Opferwilligkeit die Erbauung eines kleinen Spritzenhauses bei dem Wirtschaftsobjekte des Herrn Leway (Tannerwirt) in Anitzberg bewerkstelligten.

Spritzenhaus in Anitzberg von 1914 bis 23. April 1965

Depot beim Meierhof 1914 bis 1983

Johann Sallaberger
Archiv der Feuerwehr Hagenberg

FF-Hagenberg Jugend ein Rückblick auf 2014 ein Ausblick auf 2015

Auch in diesem Jahr hat sich wieder jede Menge getan.
Wie gewohnt startete das Jahr 2014 mit dem Wissenstest in Sandl. Dieser fand am Samstag, den 12. April 2014 statt. Da war natürlich Lernen und Üben angesagt, denn damit wir zum Wissenstest antreten durften, mussten wir unser Können schon vorher beim Kommando unserer Feuerwehr bei der sogenannten „Erprobung“ unter Beweis stellen.
Neben den entsprechenden Erprobungsstreifen erhielten wir auch beim Wissenstest die Silbernen und Bronzenen Wissenstestabzeichen. Auch konnten wir beim Wissenstest bereits mit einem Neuzugang glänzen, Raphael Kiesenhofer hat sich gleich zu Beginn dieser Herausforderung gestellt.

Noch waren wir aber keine ganze Mannschaft. Zum Glück konnten wir vor Beginn der Bewerbssaison noch Theresa Leitner, mit der wir erstmals auch weibliche Unterstützung erhielten, Oliver Wahlmüller und Phillip Rockenschaub für unser Team gewinnen. Somit waren wir wieder zehn Bewerbsteilnehmer und damit auch eine vollzählige Bewerbsgruppe. Bald übten wir fleißig auf unserem Übungsgelände am ASV Sportplatz. Zum Ersten gemeinsamen Bewerb sind wir in Tragwein angetreten. Weitere Bewerbe waren in Kaltenberg und Lasberg.

Die 10 Mitglieder der Jugend Hagenberg:

Jonas Wurzer
Tobias Attenseimer
Daniel Besenmatter
Richard Leitner
Michael Leitner
Dominik Leitner
Raphael Kiesenhofer
Oliver Wahlmüller
Phillip Rockenschaub
Theresa Leitner

Der krönende Abschluss unserer Bewerbssaison war natürlich der Bezirksbewerb in Windhaag bei Freistadt. Hier konnten wir im Bezirk Freistadt den hervorragenden 8. Platz von 42 angetretenen Mannschaften erreichen.

Beim Bewerbsabschluss im Feuerwehrhaus bekamen wir dann auch noch neue T-Shirts, die Feuerwehrmitglied Leopold Oyrer, der gleichzeitig auch der Uropa von Theresa und Dominik Leitner ist, gesponsert hat. Wir danken ihm dafür nochmals herzlichst.

In den Ferien ging es dann in das Jugendlager nach St. Oswald bei Freistadt. Auf Einladung des Abschnittes konnten wir drei schöne Tage im FUNIVERSUM TRENDA verbringen. Lagerfeuer, Hüpfburg, XXL-Wuzzler und Badespaß. Der Wettergott spielte auch mit und sorgte für drei Tage Sonnenschein

Für das Jahr 2015 nehmen wir uns wieder viel vor. So wollen wir bei den Bewerben im kommenden Jahr nicht nur das bronzene Leistungsabzeichen erkämpfen, sondern auch das Silberne.
Ab Jänner 2015 starten wir daher mit neuer Energie und es wäre toll, wenn wir dabei durch weitere neue Jungfeuerwehrmitglieder unterstützt würden. Also, wenn du Lust auf Feuerwehrausbildung verbunden mit Spaß und Aktivität, Freundschaft und Kameradschaft hast, dann melde dich bei uns – der Feuerwehrjugend Hagenberg – einem starken Stück Freizeit.

Ansprechpartner:
Kommandant Konrad Remplbauer Tel. 0664/4132343
Jugendbetreuer Gerald Lengauer Tel. 0664/6155197

Roswitha Bergsmann
Jugendbetreuerin

www.feuerwehr-hagenberg.at

... alles Aktuelle rund um die Feuerwehr Hagenberg

Totengedenken

Feuerwehrmitglieder

Erwin Biberhofer, am 20. Februar 2014
Florian Forster, am 26. März 2014
Johann Hayder, am 13. Juni 2014
Norbert Zauner, am 07. August 2014

Unterstützende Feuerwehrmitglieder

Otto Novy, am 03. Dezember 2013
Josefine Freudenthaler, am 22. März 2014
Bruno Kaltenberger, am 04. Juli 2014
Elfriede Pichler, am 17. August 2014
Maria Oyrer, am 15. Oktober 2014

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Hagenberg
Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam Feuerwehr Hagenberg
Fotos: Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Hagenberg
Redaktionelle Beiträge: HBI Konrad Remplbauer, OBI Gregor Mühlbachler, AW Andreas Weber, E-OBR Johann Sallaberger, BI Gottfried Wegerer, BI Christoph Kern, LM Georg Riernößl, OBM Roswitha Bergsmann, HBM Thomas Kiesenhofer
Gestaltung: HBM Herbert Kiesenhofer